

IN KÜRZE

BASKETBALL

Harzer unterliegen Halle nur mit einem Punkt

QUEDLINBURG/MZ/BÜ - Die BG Quedlinburg/Aschersleben hat das erste Spiel der Play-offs um die Landesmeisterschaft im Basketball bei Favorit Hallescher SC 96 denkbar knapp mit 77:78 verloren. Das zweite Spiel gibt es am Sonnabend, 21. März, um 19.45 Uhr in der Quedlinburger Bodelandhalle.

FUSSBALL-HARZOBERRLIGA

Punktejagd lohnt sich für alle Altkreis-Teams

BALLENSTEDT/MZ/BÜ - Im Sonntagsspiel der Fußball-Harzoberliga hat sich Askania Ballenstedt gegen den SV Langeln mit 2:1 durchgesetzt. Auch die anderen Altkreis-Teams haben sich erfolgreich an der Punktejagd beteiligt. Harzgerode gewann ebenso in Veckenstedt (2:1) wie Grün-Weiß Rieder in Sargstedt (2:0). Hausneindorf musste den 2:2-Ausgleich gegen Heudeber erst in der Nachspielzeit einstecken. Germania Gernrode hatte sich gegen Blankenburg II beim 0:0 sicher mehr ausgerechnet. Ausführliche Berichte folgen am Dienstag.

ZAHLENSPIEGEL

FUSSBALL

Landesklasse Staffel 3

Schackstedter SV - GW Ilsenburg	abges.
Oly. Schlanstedt - SV Staßfurt	abges.
SG Bernburg - FSV Drohndorf-Meh.	4:0
TSV Hadmersleben - SV Langenstein	0:1
Germ. Wulferstedt - Blankenburger FV	2:0
SV Darlingerode/D. - ZLG Atzendorf	1:3
SV Westerhausen - SV Hötensleben	4:2

1. Schackstedter SV	18	62:	23	43
2. GW Ilsenburg	16	60:	15	42
3. SG Bernburg	18	48:	35	42
4. SV Westerhausen	18	39:	24	37
5. Germ. Wulferstedt	18	37:	21	34
6. SV Staßfurt	18	46:	30	29
7. SV Hötensleben	18	35:	41	27
8. Blankenburger FV	18	46:	36	26
9. TSV Hadmersleben	17	26:	30	24
10. SV Darlingerode/D.	18	41:	52	21
11. FSV Drohndorf-Meh.	19	22:	35	21
12. ZLG Atzendorf	18	24:	44	15
13. Eintr. Osterwieck	18	23:	43	13
14. SV Langenstein	19	21:	58	10
15. Oly. Schlanstedt	17	16:	59	2

Harzoberliga

Fort. Halberstadt - Germ. Wernigerode	1:1
Harsleber SV Germ. - Eintr. Derenburg	1:3
BW Hausneindorf - SC Heudeber	2:2
GW Hasselfelde - FC E. Wernigerode II	2:1
Germ. Gernrode - Blankenburger FV II	0:0
SV Veckenstedt - Conc. Harzgerode	1:2
FSV Sargstedt - GW Rieder	0:2
Ask. Ballenstedt - TSV Langeln	2:1

1. Germ. Wernigerode	18	48:	22	38
2. SC Heudeber	17	38:	20	30
3. GW Rieder	19	42:	29	30
4. Germ. Gernrode	17	35:	20	28
5. Eintr. Derenburg	18	34:	32	28
6. Fort. Halberstadt	17	38:	37	27
7. Conc. Harzgerode	19	40:	44	27
8. GW Hasselfelde	16	40:	31	26
9. Ask. Ballenstedt	17	41:	33	26
10. Harsleber SV Germ.	18	33:	34	26
11. BW Hausneindorf	16	25:	25	21
12. SV Veckenstedt	17	32:	43	21
13. Blankenburger FV II	18	35:	51	20
14. FSV Sargstedt	17	20:	47	15
15. TSV Langeln	17	23:	32	13
16. FC E. Wernigerode II	15	19:	43	9

Harzliga Staffel 1

G. Wernigerode II - Meteor Wegeleben	4:4
Gr. Quenstedt - TSV Zilly	0:1
BW Schwanebeck - TuS Elbingerode	1:1
GG Ströbeck - Schlanst. II/Eilenst.	1:2
Emp. Dedeleben - TSV Deersheim	2:3
TSV Wasserleben - Fort. Dingelstedt	0:0
GW Ilsenburg II - Hessener SV	2:2

1. GW Ilsenburg II	17	52:	23	35
2. TSV Zilly	17	41:	23	34
3. SV Meteor Wegeleben	15	62:	30	33
4. Hessener SV	15	40:	23	31
5. GG Ströbeck	16	37:	24	31
6. Schlanst. II/Eilenst.	16	35:	39	25
7. Emp. Dedeleben	17	31:	36	23
8. TSV Deersheim	17	37:	47	22
9. TSV Wasserleben	16	25:	30	21
10. G. Wernigerode II	17	36:	45	17
11. BW Schwanebeck	16	22:	31	16
12. TuS Elbingerode	16	26:	45	13
13. Fort. Dingelstedt	16	22:	37	11
14. Gr. Quenstedt	15	18:	51	5

Harzliga Staffel 2

Thale II - SG Börnecke/Catt.	abges.			
Westerh. II/Wedd. - Neinstedt	0:3			
Pansfelde - Hederlesb./Hausn. II	abges.			
Ermsleben - Quedlinburger SV	abges.			
Bad Suderode - Hei./Hü./Bla.III	5:1			
Blankbg./Timmr. - VfB Blankbg.	abges.			
1. Quedlinburger SV	14	60:	9	37
2. Stahl Thale II	16	50:	22	33
3. Germ. Neinstedt	17	59:	21	32
4. FSV Reinstedt	16	37:	19	32
5. Westerh. II/Wedd.	16	36:	21	30
6. Blankenbg./Timmr.	14	34:	28	27
7. SV Ermsleben	14	33:	29	23
8. SV BW Bad Suderode	16	23:	29	18
9. Heimb./Hü./Blank.III	17	19:	51	16
10. VfB Blankenburg	15	14:	31	13
11. SG Pansfelde	14	22:	46	13
12. SG Börnecke/Catt.	15	33:	61	9
13. Hederlesb./Hausn. II	16	12:	65	3



Thales Kapitän Artjoms Lonscakovs (re.) ließ beim 3:0 per Strafstoß Irxlebens Keeper Sebastian Deumeland keine Chance.

FOTO: ANDREAS BÖRKNER

FUSSBALL-KREISLIGA

Neinstedter verbessern sich auf Rang drei

Vier Absagen und ein Erfolg Bad Suderodes.

QUEDLINBURG/MZ/GS/SXR - Viele Veränderungen hat der Spieltag nicht bewirkt, nachdem vier der sechs Spiele ausfielen. Neinstedt feierte bereits den siebten Sieg in Folge und rückte in der Tabelle auf Rang drei vor. Bad Suderode (8.) gewann und überholte den Gegner.

Westerh./Wedd. - Neinstedt 0:3 Eine Serie musste reißen - Westerhausen blieb 15 Ligaspiele unbesiegt, Neinstedt gewann sechsmal. Die Gäste bauten ihre mit dem 3:0 weiter aus. Westerhausen Trainer Yves Katte bekannte hinterher: „Wir waren nahezu chancenlos.“

Die Germanen nahmen das Heft in die Hand, blieben aber ungefährlich. Die erste echte Chance brachte die Führung: Nach Pass von Kevin Knopf konnte Kapitän Gabriel Schwarzloos vollenden (19.). Andy Drechsel erhöhte nach Vorlage von Tobias Fahldieck auf 2:0 (27.). Germanen-Trainer Mario Rollhaus schwärmte: „Unser Flügelspiel war der Schlüssel zum Sieg.“

Torsenen blieben im zweiten Durchgang eher rar. Erst spät entschied Germania das Spiel. Andy Drechsel spielte Doppelpass mit Dennis Grützemann und schlenzte den Ball zum 3:0-Endstand in den Winkel (80.).

Suderode - Heim./Hüt./Blkbg. 5:1

Mit dem 5:1 gegen die SG Heimburg/Hüttenrode/Blankenburg III rehabilitierte sich der SV Blau-Weiß 90 Bad Suderode für die 0:5-Schlappe der Vorwoche gegen Neinstedt. Die Spieler überzeugten vor allem im zweiten Durchgang Trainer Hoger Bialek: „Auf diese Leistung müssen wir aufbauen.“

Alexander Block nutzte eine Hereingabe von Daniel Ratzkowski zum 1:0 (8.) für die Gastgeber. Mitte der ersten Hälfte kamen die Gäste zu einigen Chancen, doch Ratzkowski nutzte einen Abpraller des SG-Schlussmanns Paul Deutschmann nach Schuss von Kapitän Ingmar Kuke zum 2:0 (40.).

Einen weiteren Fehler Deutschmann beim Herauslaufen bestrafte Benjamin Spott per Distanzschuss zum 3:0 (50.). Erneut Alexander Block erhöhte auf 4:0 (71.). Per Strafstoß verkürzte Oliver Kastens zwar auf 4:1 (84.), aber Block sorgte mit seinem dritten Tor eine Minute später für den Endstand.

LEICHTATHLETIK

Zweiter Platz für Jeanette Schmidt-Pfeifer

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Mit guten Ergebnissen kehrten die Teilnehmer der TSG GutsMuths Quedlinburg am Wochenende von den Bezirksmeisterschaften im Crosslauf aus Wolmirstedt zurück.

Jeanette Schmidt-Pfeifer erlief sich bei den Frauen über 40 Jahren über 4,5 Kilometer in 26:48 Minuten den Vize-Berzirksmeistertitel. Schneller war nur Doreen Gladis vom Tangermünder LV '94.

Dagegen verpasste Till Hahn (TSG GutsMuths) in der U10 über 1,3 Kilometer in 5:32 Minuten eine Medaille. Er musste sich im Schlusspurt knapp Robin Meyer (Haldensleben, 5:31) geschlagen geben. „Der vierte Platz unter 17 Startern ist aber auch stark“, staunte sein Trainer Uwe Mente.

Auch die U10-Mädchen Lisa Hahn (6:47, 12. Platz), Jolina Münch (7:22, 16.) und Emely Schütze (7:58, 18.) kamen auf der Matuschrecke im Küchenhorn über 1,3 Kilometer ins Ziel. „Alle haben gut gekämpft und alles gegeben“, fasste Mente den Stolz der Trainer auf die Nachwuchsläufer zusammen.

Weitere Ergebnisse unter leichtathletik-quedlinburg.de

Stahl zurück in Erfolgsspur

FUSSBALL-LANDESLIGA Auf weichem Rasen besiegt Thale schwache Gäste aus Irxleben. Zawihowski, Broders und Lonscakovs treffen für die Gastgeber.

VON WOLFGANG GRÜNEFELD

THALE/MZ - In einer einseitigen Partie besiegte Stahl Thale den SV Irxleben klar mit 3:0. Auf dem aufgeweichten Platz waren die Harzer spielbestimmend und gewannen auch in der Höhe verdient. Trainer Ingo Vandreike änderte seine Startelf gegenüber der Vorwoche auf drei Positionen und musste durch den Ausfall von Danny Bilitewski in der Abwehr umstellen.

„Der Gegner war erschreckend schwach und nur darauf bedacht, solange wie möglich ein Gegentor zu verhindern“, meinte Vandreike. Er war mit dem Zweikampfverhalten und der Laufbereitschaft seines Teams sehr zufrieden und sprach etwas tiefstapelnd „von drei wichtigen Punkten gegen den Abstieg“.

Die Punkte hätte sein Irxlebener Trainerkollege Steffen Rau eher gebraucht. Er wusste um die Stärken Thales und wollte sich im Sportpark „stärker aufs Kontern verlegen“, was seiner Mannschaft vornehmlich im zweiten Abschnitt besser gelang, ohne zu einem Treffer zu kommen. „Wir haben zu viele Freistöße verursacht und Ge-

schenke verteilt“, sagte der Coach und erkannte den Sieg Stahls neidlos als „verdient“ an.

Bezeichnend für die Überlegenheit der Einheimischen war der erste Eckball der Gäste erst nach 30 Minuten. Gefahr vor dem Gästetor herrschte, als Chris Zawihowski nach Freistoß von Steffen Hägemann zum Kopfball kam (9.), oder Christoph Klöppel eine Flanke von Kapitän Artjoms Lonscakovs mit einem Direktschuss verwertete (10.). Ein Freistoß von Hägemann sorgte für Verwirrung im Strafraum, die Abwehrchef Zawihowski zur 1:0-Führung (16.) nutzte.

Hägemann scheiterte kurz darauf an Gästekeeper Sebastian Deumeland. Das 2:0 besorgte Reinis Broders, nachdem Alexander Michaelis per Kopf auf Lonscakovs ablegte und dieser den Mitspieler bediente (25.). Wenig später konnte Klöppel den Torwart nicht überwinden (31.). Die letzte Chance der ersten Hälfte ergab sich durch einen Freistoß von Spielmacher Hägemann. Seine Eingabe wäre ohne Zwischenberührung ins Netz gegangen, hätte nicht Philipp Hartmann vor der Linie geklärt (42.).

AKTUELL

Verfolger Calbe patzt daheim

Stahl hat seinen fünften Tabellenplatz nicht nur verteidigt, weil Verfolger Calbe daheim gegen VfB Germania Halberstadt II (2.) patzte. Thale zog nach Punkten auch mit Bismark (4.) gleich, das in Kresve verlor. Nun muss Stahl zu Fortuna Magdeburg (8.).

Die Spitzenteams gaben sich indes keine Blöße und vergrößerten den Abstand zu den Mannschaften ab Platz vier. Burg (1.) gewann bei

Schlusslicht Heyrothsberge, der MSV Börde (3.) ließ sich im eigenen Stadion von Saxonia Tangermünde nicht überraschen.

Am Tabellenende kam Förderstedt (15.) zu einem wichtigen Erfolg gegen Lok Aschersleben (13.). Einheit Wernigerode (14.) konnte sich nach dem torlosen Remis gegen Ottersleben auf heimischem Terrain nicht von den Abstiegsplätzen lösen. BU



In dieser Szene holte sich Ronny Borchardt (li.) noch Anweisungen von Trainer Ralf Hermann, später schied er mit schwerer Verletzung aus.

FOTO: A. BÖRKNER

selbst, aber auch den zusätzlichen Raum auf dem schwer zu bespielenden Platz konnte Westerhausen nicht in Tore ummünzen. Dafür gab es eine Schrecksekunde für die Hausherren, als Ronny Borchardt im gegnerischen Strafraum umknickte. „Ein besonderer Dank an Hötenslebens Steffen Zacher, der sich sofort um den Verletzten kümmerte“, lobte Hermann den hilfreichen Sportsmann. Wie schwer die Verletzung wirklich ist, wird erst im Laufe der Woche feststehen.

Kurz darauf sorgte Offensivspieler Daniel Weber mit dem 4:2 (84.)

für die Entscheidung, als er einen Außenristpass von Kittke mitnahm und am Keeper vorbei vollendete. Lob kam danach auch vom Trainer: „Mit einer enormen Energieleistung haben wir verdient dieses Spiel zu unseren Gunsten gedreht, wobei Weber seine Leistung mit dem letzten Treffer krönte.“

Zuvor hatte Hötensleben zwar auch getroffen, doch der Torschütze stand im Abseits. In einem spannenden Spiel bot Tim Kohnert eine exzellente Schiedsrichterleistung und hatte das Geschehen auf dem Platz zu jeder Zeit im Griff.

Westerhausen dreht Rückstand

FUSSBALL-LANDESKLASSE Frühe Tore des Gegners sind bis Pause längst aufgeholt.

VON HANNES WENDORFF

WESTERHAUSEN/MZ - Das 4:2 der Wolfsbergelf gegen Hötensleben war kein Spiel für schwache Nerven. Die Gastgeber standen noch gar nicht richtig auf dem Platz, schon lagen sie mit 0:1 (3.) in Rückstand. Kevin Riedl nutzte eine Hereingabe zur Führung.

Westerhausen übernahm zwar wieder das Kommando, doch mit ihrer zweiten Offensivaktion trafen die Gäste zum 2:0 (12.). Nach einer Hereingabe wurde im Strafraum ein Angreifer umgerissen - Schiedsrichter Tim Kohnert entschied auf Strafstoß, den Tobias Kittel sicher verwandelte.

Doch selbst davon ließ sich Westerhausen nicht beirren und suchte sein Heil mit der neugestalteten Offensive. Weil Ralf Hermann auf die Angreifer Sven Fiebig und Friedrich Reitzig verzichten musste, beorderte er Ronny Borchardt und

Kapitän Steffen Kittke in den Angriff. Beide sorgten für reichlich Wirbel in der Hintermannschaft der Gäste. Der Kapitän köpft nach maßgenauer Flanke von Marco Michaelis zum 1:2 (16.) ein.

Mit diesem Tor im Rücken spielten die Gastgeber weiter druckvoll nach vorn. Als der herausstürzende Keeper Michaelis den Ball nicht vom Fuß nehmen konnte, bediente dieser Kittke, der problemlos zum 2:2 (37.) einschob. Nur eine Minute später erhöhte Martin Panterodt auf 3:2, das Ergebnis war noch vor der Pause gedreht. Trotzdem war Trainer Ralf Hermann nur bedingt zufrieden, weil sich sein Team überrumpeln ließ: „Hötensleben spielte - wie erwartet - schnell und ohne Schnörkel, so kam auch der schnelle Rückstand nicht von ungefähr, vielmehr wurden unsere Unstimmigkeiten eskaliert bestraft.“

Durch eine Unsportlichkeit dezimierte sich Hötensleben (62.)